Hieshadener deitung Rheinischer Kurier Ind Mindland: Mngeigenpreife:

Brier Rreugband 13 & viertelfahrt. Bezngöpreis:

Ridoler monail. 70 d, vierteil. 2.10 .K Lurch Tröger und Agenturen: Monail. 80 d, vierteil. 2.40 .K fret ins Sans. Durn bie Boft: Monail. 1 .K., plertell. 2 .K (ohne Beftellgebubr).

Mittelrheinische Zeitung. Berlag und Rebattion: Rifolasftrage 11. Giliale: Manritinsftrage 12.

Die Rolonelgetie in Biesbaben 20 3, Deutschland 80 3, Ausland 40 & Die Reflamezeile 1.50 M. Angeigen:Annahmet Gar Abendausgabe bis 1 Uhr mittags. Morgenausgabe bis 7 Uhr abends.

Gernipreder: Inferate und Abonnement: Rr. 190, Redatition: Rr. 198; Berlag: Rr. 819.

386 Abenb-Ausgabe.

Freitag, 31. Juli 1914.

68. Jahrgang.

Die Augen der Welt auf Rußland gerichtet.

Eine hochernfte Erklärung ber beutschen Regierung.

Japan tritt auf ben Plan. — Rugland verweigert bie Neutralitätserflärung. — In Berlin tritt heute ber Bunbesrat insammen. — Die Einberufung bes Reichstags wird erwartet. — Es steht ein Verbot ber Veröffentlichung von militärischen Magnahmen in Deutschland bevor. - Leiber noch immer nicht bie geringfte Entspannung ber Lage.

Die "Rolniiche Beitung" veröffentlicht in auffälligfter dorm folgendes:

Bon amtlicher Stelle wird unferm Berliner Burean erffart: Alle Rachrichten fiber bie Mobilifierung ber beutichen Armee ober eines Teils von ihr find vertrabt; Blätter, bie folde Radrichten verbreiteten, murden berlin polizeitich beichlagnahmt. Richtig ift aber, bal; bie ruffifche Regierung ber bentichen bie teilweife Dobili: herung der ruffifchen Armee "notifigiert" hat, und lwar als gegen Desterreich: Ungarn gerichtete Rabnahme. Diefe ruffifche Rriegovorbereitung, die butch feine Bedrohungen Ruglands veranlagt ift, bedroht Infern Bundesgenoffen und dadurch auch und. Es trant fich baber, wie lange wir ein foldes Berhalten Ruß: lands noch ansehen bürfen, ohne Gegenmagregeln gu trefe ien. Bunachft hat die bentiche Regierung noch davon abgelehen, die ruffifche Regierung durch eine vericharfte Majrage gu foramieren und fofort militärifche Gegentagregeln angnordnen, benn fie will nicht ben immer noch ichmebenben diplomatifden Bermitilungsverfuchen in ben Arm fallen. In ben nächften Tagen aber muß es lig entifceiben, ob Deutschland mobilifieren muß oder aidt. Eine bentiche Mobilmachung würde noch Bidt den Rrieg bedenten, fie murde jedoch ben Rrieg bebenten, fin. Bunachft mare tine bentide Mobilmadung nur ein Wegengun gegen ien ruffifden Schachaug. Diefer hat die diplomatis Bemilhungen um Lokalifierung des öfterreichifche babilden Konflifts außerft erichwert und hat Rugland ber me Rangen Belt ins Unrecht gefet t, benn Bac, Magenblid, wo wir diplomatifche Berhandlungen gur Bahrung bes 28eltfriedens führen wollen, war fehr ichlecht twählt dur Rotifigierung einer Mobilmachung gegen tulern Bundesgenoffen. Alle Berantwortung für bie unebsehbaren Folgen des gewaltigen Abnitittes, der Europa bedroht, fällt auf die talliffe Regierung.

Unier Berliner Berireter brabtet uns folgendes: In amtlichen beutichen Regierungsfreifen wird bemie mit Bedauern feftgestellt, daß die Bemiffungen, die Spanang boilden Rufland und Defterreich an beben, bis buite Ragland und Defterreich zu beden,

duf deuticher Seite ist man sich des Ernstes der in niche voll bewust. Das deutsche Bolt sicht geschlossen Sensterung trop der beschämenden Valtung der deutschwick ihm die Nachricht von der ruislichen Modifiserung der deutschriebt des deutschriebtstellen Vachricht von der ruislichen Modifiserung der absländischen Presse über die Haftellungsnachrichten uog immal ind immal deutschlichen Presse über die Haftellung Deutschlands in ihr immal dusammenautragen und darans den Schlink tinmal dufammengutragen und daraus den Schiuß dit wie die Dinge liegen, fällt pon ich die den Satischen Gewalt angetan worden. So dunm men dech wirflich auf der Borwärtsredattion nicht deite Entenen, wo die Entickeidung liegt. Auf der Borwärtsredattion nicht deutsche Gewalt angetan gegen der Borwärtsredattion nicht der Erfennen, wo die Enticheidung liegt. Auf der Borwärtsredattion out des Borwärtsredattion out des Borwärtsredattion bei Borwärtsredattion out des Borwärtsredattions des itn bu erfennen, wo die Enticheidung liegt. Auf bei Gelichen den Bunmer beginnt denn auch das ist betraan einen weiteren Artifel mit den Worten: n bied gespannt nach Petersburg" Es muß eben um beteil gespannt nach Petersburg" es muß eben um Breis bas eigene Baterland ins Unrecht gefest werbad ift nun einemal Grundfat der bentiden, aber auch ber benete einemal Grundfat, Denn aus bem Coder deutschen Sozialdemofratie. Denn aus dem So-iemlager der Sozialdemofratie. Denn aus dem So-tus. Rag da und dort im Auslande die sozialdemofra-daz deutsche Wirlung tun, sest siedt sedenfalls, nicht deutsche Bolt in ieiner weit überwiegenden Mehr-bard dann banden wied Nicht an uns liegt es, wenn

verhindern, bis jum fehten Augenblid gerade von der beutiden Regierung fortgeseht werden, Gollte aber ichliefisch der Gaden abreigen, dann zweifeln wir ebenso wenig baran, bag bie verbilndeten Regierungen auch die beutiche Sicherheit und Chre gu mabren wiffen.

Unfere Mobilmadungsvoridriften

find derart getroffen, daß auf Grund des Mobilmachungs. befehles alles mettere von felbft erfolat. Es bedarf dann feiner weiteren Befehle, Bis in die fleinften Singelheiten ift alles vorbereitet. Jede einzelne Behörde, jeber Truppenteil weiß genau, mas er ju tun hat. Gie alle brauchen nur einfach bas ausguführen, mas hat. Sie alle brauchen nur einjag bas und angelimachung im Terminkalender gegeben ift. Bei der Mobilmachung werden die jüngften Jahrgänge der Reserve dazu benubt. den alteren Jahrgangen werden die Referveformationen gebildet, die in Referve-Divisionen gufammengefaßt mer-Da die Referve allein dagu nicht genfigt, merden auch die jüngeren Jahrgange ber Bandwehr bagu verwendet, den alteren Landwehrjahrgangen werben gemiichte Landwehrbrigaden gebildet, die für ben Gtappendienft und ale Gestungsbesatungen verwendet werben. Gur jedes aftive Referve- und Landwehr-Regiment wird ein Ersattruppenteil aufgestellt, in ben neben ausgebildeten Benten auch Erfahreserviften ale Refruten eingestellt werden. Diese Ersahtruppenteile find dagu bestimmt, ben bei den

Beldtruppen eintretenden Abgang ju erfeben.
Gür die Rührung ift es erwünscht, daß die Mobilsmachung ichnell durchgesührt werden fann. Dies erfolgt, wenn die Mannichaften des Beurlaubtenftandes wiffen, bei welchem Truppenteil fie fich ju melden haben und bei der Mobilmadung fich felbständig dabin begeben, und fich nicht erft beim Begirtofommando melden muffen. diefer Grundfat aber nicht immer durchführen laffen. Die vielen Pferde, die gur Bespannung der Gabraeuge erforberlich werden, werden von besonderen Bierde-Aushebungs-kommissionen im gangen Lande andgehoben und nach den vom Generalfommando aufgestellten Liften ben Truppenteilen gugeführt. Derfelbe erfolgt mit ben Gabraeugen und den Selbitfahrern. Bie in früheren Fällen, to ift auch jeht darauf zu rechnen, daß fich die Mobilmachung glatt und ohne Reibungen vollziehen wird.

noch teine Mobilifation in Deutschland.

Paris, 81. Juli. (Tel.)

Sier verlautet, die bentiche Regierung habe bie frans göfifche Regierung dahin verftandigt, daß Dentichland nicht mobilifieren werbe.

Benn die deutiche Regierung nach Paris eine Delbung über etwaige Mobilifierung bat gelangen laffen. fo fann fie natürlich nur lauten, daß Deutichland augenblidlich nicht mobilifiere, nimmermebr aber, daß fie nicht mobilifieren werde. Wenn auch die geftrige Lotal-Angeigernadricht infofern falfch war, als fie erheblich verfrüht an die Deffentlichfeit gelangte, fo ift es doch felbftverftand. lich, daß wir in allerfürzefter Grift gur Mobilifierung gu ichreiten gezwungen fein werben, wenn Rugland mit feinen offenen und Franfreich mit feinen verichleierten Dobilifierungen nicht fofort auf.

Bon der deutschen Oftgrenze. Gine Gifenbahnbrude in die Luft gefprengt.

Rattowin, 81. Juli. (Zel.)

Bente nacht 2.80 Uhr murbe bie Gifenbabubrude pon Granica, Die Granica mit Segatowa verbindet, von ruffifdem Militar in Die Enft gefprengt. Die Cinmohnericaft von Granica hat ben Ort geranmt. (Die beutiche Regierung muß jest in Beteroburg eine eilige Antwort auf ihre Anfrage nach bem Grunde fordern. Red.)

Burudverlegung der Bollfammern in das Innere Ruglands.

Rattowig, 31. Juli. (Tel.)

Rugland hat den Grenglordon gurudgezogen. Die ruffifde Bollfammer murbe geraumt und ihre Beffanbe nad dem Innern Ruglands gebracht. Alle Lotomotiven find von ber Grenge nach bem Junern bes Landes gebracht murben,

Dfirowo, 31. Juli. (Tel.)

die deutsche Bolt in seiner weit überwiegenden Menricht dand dan berührt wird. Richt an uns liegt es, wenn ihr in der Europa bereinbricht. Die Verantwortung amten leben in großer Anfregung und die meisten auften auf den ruffischen Schulsten liegt aller Welt flar vor Angen die letzte Nacht in Oftrowo verbracht. Der Gütervichen des öberzeichischserbischen Arieges auf Europa au bierreichischserbischen Arieges auf Europa au Unter ben Ginwohnern an ber ruffifden Grenge berricht eine große Panif. Cogar die Familien ber beutiden Beamten leben in großer Anfregung und die meiften haben die legte Racht in Ditromo verbracht. Der Biterverfebr swiften Ralmiccin und Stalitich ift eingestellt. Die rufe

Außland gibt feine Reutralitätserflärung.

Berlin, 31. Juli. (Tel.)

Bie aus gut informierten Areifen gemelbet wird, foll ber ruffifche Botichafter in Bien dem Grafen Berchtold erflart haben, die ruffifche Regierung fonne feine bins benbe Rentralitätserflärung abgeben. folgebeffen ift in ben nachften Tagen bie allgemeine Mobilifation Defterreich: Ungarns gu er: marien.

Die Lage hoffnungslos.

Petersburg, 31. Juli. (Tel.)

Die Lage gilt im biefigen Musmartigen Amt als boffnungelos. Der Breffe mirb Manigung anempfohlen, um die Lage nicht noch gu erichweren. Die Rriegspartei arbeitet mit hochbrud auf ben Rrieg bin. Etwa 80 000 Manifeftan. ten burchziehen bie Strafen, patriotifche Lieber fingend, dazwifchen rufend: Rieder mit Defterreich! Muf die Deutichen! Die "Romoje Bremin" fagt, daß ein Arieg mit Defterreich febr popular mare.

Ausbehnung ber ruffifden Mobilifation.

Petersburg, 80. Juli. (Tel.)

Ein Raiferlicher Ufas ruft unter die Gabnen: 1. Die Referviften von 23 gaugen Gonvernements und

von 71 Diftriften von 14 anberen Gouvernemente. 2. Ein Teil ber Referviften von 9 Diftriften von 4

8. Die Referviften ber Flotte von 64 Diftriften in 12 ruffifchen Gouvernements und einem finnlanbifden Gou-

pernement. 4. Die beurlaubten Rofafen im Dongebiet Auban, Teret, Aftrachan, Orenburg und Ural.

5. Die entfprechenbe Angahl von Referveoffigieren, Mergien, Pferden und Bagen find gleichfalls au den Baffen

Beiersburg, 31. Juli. (Tel.)

Die "Betersburger Telegraphen-Agentur" verbreitete beute Abend bie Melbung, bag Rugland 28 Armeeforps mobilifiere. Das wirft, wenn man baran erinnert, bag Defterreich gu feinem Artege gegen Gerbien im Gangen nur acht Armeeforps mobilifiert bat, recht provofatorifc und ift geeignet, die an fich icon febr icarfe Situation noch weiter an verichärfen.

Barum rüftet Rukland?

Rugland bereitet fich por angugreifen; Deutschland und Granfreid, fich gu vertelbigen, allerdings gegen einander, da fie mahricheinlicherweife gezwungen fein werben, remien. Deutschland durch den flaren, aller Belt befannien Text des Bundnisvertrages, der uns zur Teil-nohme am Kriege verpflichtet, wenn Desterreich von Außland angegriffen wird, Frankreich will fech-ten, obgleich Rußland der Angreifer ist. If es dazu verpflichtet, tut es dies ohne Zwang? Wir wissen es

Wenn nun Deutichland gemiffermagen automatifch in den Weltbrand mit bineingeriffen werben follte, fo ift im letten Augenblid immer noch bie Grage berechtigt: Barum ruftet Rufland? Barum ftellt es baburch eine Feners-gefahr ber, die notwendigerweife bie Grengen überipringen muß, die dann weber von Betersburg noch von Berlin aus gelofcht werden fann.

noch von Berlin aus gelöscht werden kann.

Birft Außland sich zum Schützer der Belgrader Berbrecher auf? Das russische Bolt lebt, handelt und denkt nach demielben Sittentoder, wie die übrigen zivilisierten Nationen, dieser Grund ift nicht hichhaltig. Gibt die Blutsund Glaubensverwandtschaft mit den Serben den Ausichlag? In der Donaumonarchie, die Auhland befriegen will, leben viele Millionen orthodoxer Slawen mehr als in Serbien. Fordert Auhlands Preftige auf dem Ballan, die verdiente Auhlfand Gerbiens zu ersparen? Erft vor lurzem hat Ruhland durch die Berkändigung mit Aumänien, der leitenden Ballanmacht, seinen Einfluß unendlich gehärft. Wir permögen

durch die Verständigung mit Rumanien, der leitenden Baltanmacht, seinen Einfluß unendlich gestärkt. Bir verwögen
demnach politische ober moralische Gründe nicht zu
entdecken, die Rußlands verhänguisvolles Spiel mit dem
Feuer erklären, garnicht zu sagen rechtfertigen könnten.
Es gibt nur eine Erklärung, die Petersburger
Lente, die über Bar, Duma und Bolt hinweg die Geschiete
des Riesenreiches bestimmen, sind gewissensche
Bartie leichtstung eingehen, ohne über den Ausgang sich
den Kopf zu zerbrechen. Je geößer die Berwirrung, umso
leichter die Möglichkeit, im Trüben zu sissen.
Ein anderes kommt hinzu, die offizielle russische Politik
lebt vom System der Einschiedung unden fich
ist das Wort, das dem Kriegsminister Suchomstnow in den

Mund gelegt wird, deffen Ginn ift: Bir bereiten uns vor, aber wir drofen nicht. Beig diefer Mann nicht, daß heutzutage Mobilisieren mit Kriegführen gleichbedeutend ift? Ift ibm entgangen, daß die Teil- ober Probemobilifferungen ber letten Jahre Birticoftoleben Defterreiche an ben Rand bes Abgrundes geführt und bie anderer europäifcher gander

Biele Leute halten es nicht für ausgeschlossen, daß man in Rufiland auch dieses Mal mit der Ardlisserung, allerdings sehr viel größeren Stiles, als in früheren Hällen, einen Riefenbluff bezweckt. Aber das Berbrecherische solchen gewissenlosen Sagardipieles liegt in der vollkommenen Ignorierung feiner Birfung, feiner Folgen.

Defterreich tann nicht gurud, feine Dacht ber Erbe auch nicht der beste Freund, vermag feinen Arm aufzuhal-ten. Das muß man auch in Betersburg erfennen, wie man es in Paris und London tut. Wenn daber die Verblenbung gleichwohl ben Ginfat macht und bas Schicffel beraus-fordert, fo fann man bem Spieler nur gurufen: Wenn bie Gotter verberben wollen, ben ichlagen fie mit Blindheit.

Die besten Friedensichüter

And von anderer Ratur als die, mit benen jest in Petersburg gearbeitet wird. Gefühl, Gittlichfeit und Recht verfangen in den Grunden, die Diplomaten porbringen tonnen, nicht fo febr wie Taten. Da ift benn nun eine auffällige Tätigfeit Japans gu bemerten, die neben der jogialiftifden Revolution in Baridan geeignet fein fonnte, in Ruftland ben Bunich gu erweden, die Dinge nicht mit einer Rataftrophe enden gu laffen. Der japanifche Gefandte in Bien batte gestern eine 1%ftundige Unterredung mit bem Grafen Berchtold. Ueber mas die Berren gesprochen haben, wird natürlich gebeim gehalten; man fann es fich aber mobl benfen. Gerner gibt auch die nachstebende Depeiche einen Sinweis:

Rem-Port, 31. Juli. (Rabelgramm.) Rad bier vorliegenden Melbungen aus Totio ver-

folgt man in der japanifden Sauptftadt die Borgange in Europa mit außerfter Spannung. Täglich finden in Totio Tange Miniftertonferengen ftatt, über beren Inhalt Stills ichweigen bewahrt wirb. Dan balt es nicht für ausge= ichloffen, daß Japan, wenn Rugland in einen europäischen Brieg verwidelt wird, ber ruffifden Regierung große Schwierigkeiten bereiten wird, um auf biefe Beife bie innere Rrife in Japan gu überwinden.

Japan an ber Ceite Großbritanniens?

Paris, 31. Juli.

Bie der "Ercelfior" aus Petereburg erfabrt, bat die offizielle Zeitung in Totio, "Dochn Chimbun", in einem Artifel erflart, daß in einem europäischen Kriege Japan eventuell auf ber Ceite Großbritanniens als Bundesgenoffe fteben werde. (Und wo fteht Grofbritannien?)

Die Revolution in Ruffich-Bolen.

Arafan, 81. 3nli. (Tel.)

In Barichau ift ein weiteres Bombenattentat und gwar auf bas Sauptpoftamt verübt worden. Das Gebäude foll in Flammen fteben; auch andere Anichlage im Geftungsbereich follen erfolgt fein.

Un der deutschen Westgrenze.

Caarbriiden, 30. Juli.

Das Ariegsfieber beberricht bie Caarbrudener Wegend. Die Gefchäfte werden ebenfo gefturmt, wie die Sparfaffen. Den Sandlern werden die Waren buchftablich aus ben Sanden geriffen. Die Riefennachfrage nach Debl, Gulfenfrüchten, uim., bewirtte ein rapides Anfteigen ber Breife. Salg wird icon jest mit 40 Pfennig pro Bfund bezahlt. Dehl und Rartoffeln find nur ichwer und gu teuren Preifen erhaltlich. Da die Geichafte ben Anfturm nicht bewältigen fonnen, muffen fie teilweise ichließen, bis auf telegraphische Order neue Borrate eintreffen. Papiergelb wird vielfach gurudgewiesen. In ben Lofalen veranftaltet bas Bublifum patriotifche Rundgebungen für bie Dreibundmächte. Gine fogialdemofratifche Rundgebung gegen ben Rrieg verhallte wirfungslos.

3wei ruffifche Generalftabsautomobile feftgehalten.

Saarlonis, 30. Juli.

Am Botel "Raiserhoj" hielten beute zwei Automobile an, beren Infassen, zwei Chauffeure und ein berrschaft-licher Diener, im Sotel frühftitidten. Die Reisenden mach-ten fich verdächtig; eine vom Landrat und einem Gendarmen vorgenommene Untersuchung ergab, daß die Automobile ben russisien Großisten Oroksitrten Orolw und Aifolaus gehören, die mit der Bahn von Frankfurt a. M. nach Paris gesabren sind, wohin ihnen die Automobile, zwei russische Generalsiabswagen, folgen sollten. Bei der Durchsuchung der Wagen sanden sich eine Schreibmaschen, ein Feldtisch und einige Feldsühle vor. Est masch infort voch Parlin eine Alektung wie Kultung wir werden weiter mas wirt. wurde fofort nach Berlin eine Anfrage gerichtet, mas mit den beiden Automobilen geschehen folle; eine Antwort von dort ift noch nicht eingelaufen. Die Reifenden merden inamifchen feftgehalten.

Die Borbereitungen in Solland.

Umfterbam, 80. Juli.

In aller Gile mird ein Gefen angenommen, um bie abgebenden Solbaten im Dienfte gu behalten. Der Burgermeifter vom Saag hat für beute abend 10 Uhr die Landwehrgrenamache einberufen. Eine Mobilisation ift noch nicht erfolgt, boch haben bereits gemeinfame Ronferengen der verichiedenen Geftungs, und Marinefommandanten ftatigefunden.

Ein geheimnisvolles Glugichiff.

Briffel, 31. Juli.

Ueber der Gegend von Mons bat man in der ver-gangenen Racht wiederholt die Lichter eines Flugschiffes gesehen und auch das Geräusch seiner Motoren vernom-Dan weiß nicht, um welches Luftidiff es fich bandeln fonnte, boch nimmt man an, bag ein frangofticher Bentballon fich dabin verirrt batte.

Ein Fallftrick für Deutschland.

London, 31. Juli.

In diplomatifden Areifen verlantet, daß Gir Ebmard Gren geftern ber bentiden Regierung anbeimgestellt babe, eine biplomatifde Aftion gur Heberwindung ber Schwierigfeiten anguregen, die von Defterreich= Ungarn gebilligt werbe. Man erwartet Dentichlands Ant: wort hier mit Spannung, ba ber weitere Berlauf ber Rrife jum größten Teil von biefer Antwort abhangen werde.

Das ift ein Schachzug, um Deutschland, das icon oft erffart bat, nichts tun gu tonnen, bas Defterreich irgendwie behindere, die Schuld an einem etwaigen großen Artege aufguburben. Es gibt nur eine eingige Aftion gur Sicherung des Friedens: Rugland demobilifiert mieber!

Loiden englifder Leuchtfener.

London, 31. Juli.

Es wird gemeidet, bag die Leuchtfeuer und Leuchtichiffe im Safen von Portland gelofcht, und die Schiffahrt mahrend ber Racht verboten murbe.

Einftellung bes englifchehollanbifden Dampferdienftes.

London, 31. Juli. (Tel.)

Dier verlautet, daß der Dampferdienft gwifchen England und Soel van Solland eingestellt worden ift, um die Dispositionen der Momiralität nicht gu ftoren.

Einberufung von Reichstag und Bundesrat.

Berlin, 31, Juli. (Tel.)

3m Reichotanglerpalais fand geftern abend gegen 10 Uhr wieder eine Beratung fatt, die fich aber nicht direft auf die ichwebenden diplomatifchen Berhandlungen begogen haben burfte. Gine große Menidenmenge hatte fich in ber Bilhelmftrafe por bem Palais angefammelt, ba bas Berücht entstanden war, bag ber Raifer bei dem Reichos tangler fei. 11m die gleiche fpate Rachtftunde weilte auch ber ruffifche Botichafter Ewerbejem beim Stantofefretar v. Jagow. Wie in Erfahrung ju bringen ift, ift nicht nur die angefündigte Ginbernfung bes Bundesrais, Jondern auch die Einberufung bes Reichotages gn erwarten. Berr v. Bethmannsbollmeg wird in diefem Falle ben Bunfc haben, dem Lande und der breiten Deffentlichfeit bargules

gen, daß die dentide Regierung ihr Möglichtes für bie Er haltung des Friedens getan hat und daß fie feine Berand wortung für einen Beltfrieg tragt, ben fie mit gange Rraft gu verhindern wünscht.

Berlin, 31. Juli. Die bereits geftern angefündigte Ginberufung bes Bundesrats ift erfolgt. Es wird bereits heute eine Cibuns des Bundesrats ftattfinden, In einer offigiofen Dib teilung wird bingugefügt: Gegenstand ber Beratung feles mindermichtige Angelegenheiten, weshalb ftimmführende Minifter ber Bundebftaaten nicht bart teilnehmen mird.

Der Bundesrat wird, wie bas "Berliner Tageblat" bort, beute vormittag unter anderem auch ein Berbol der Ausfuhr von Getreide, Dehl und Gu! ter Tieren und tieriiden Ergengniffen et laffen. Diefe Magnahme wird veranlagt burch Gerficht von gablreichen Sandelsvertretungen, wonach infolge bet gegenwärtigen politifden und wirticaftlichen Lage uns wöhnlich große Mengen von beutichem Getreide und Mel ins Ausland gingen. Berbote gleicher Art find unter at deren Berhältniffen auch früher erlaffen worden.

Kaifer Franz Josefs Müdlehr.

Wien, 30. Juli. (Tel.)

Unter ungeheurem Jubel einer nach hunderttaufenbet gablenden Menichenmenge fam der Raifer mit bes Thronfolger aus Jichl in Bien an. Der Bilot Ro ichel warf aus ben Luften patriotifche Flugidriften bereb und begleitete den Raifer auf feiner Gabrt nach Got brifinn, 3m Chlof begrifften Abgeordnete, Burgermeift und der Gemeinderat den Monarchen, Der Barget meifter bielt eine Uniprade mit dem Leitgedanten: Be und Blut für unfern Raifer! Der Raifer ermiderte den fend. - In Ling, das ber Monarch paffierte, mar Erit bergog Jojef Gerbinand mit dem gefamten Offi Bierforps und der Garnifon verfammelt. Der Raifes richtete an die Berjammelten folgende Uniprache:

"In diefer ernften Stunde möchte ich meinen branch Truppen nur eines fagen: Ich baue guverficitich au ben guten Beift, die Treue, die Ausdauer und Die Tapferfeit meiner Armee!"

Der Ergbergog brachte darauf ein Soch auf den Raife aus; die Offigiere riffen die Gabel aus den Scheiden und begleiteten den Raifer bei der Abfahrt mit frenetifchen Sodrufen.

Die erfte große Schlacht.

Rom, 31. Juli. (Tel.) Giner aus Rom datierten Depeiche des Parifer "Greet fior" aufolge follen Rachrichten eingelaufen fein, daß ble erfte große Schlacht beute in ber Rabe von Baljeno, go Rilometer füblich von Belgrad, ftattfinden foll.

Semlin, 31. Juli. (Tel.) Bei Ablöfung ber öfterreichifden Borpoften erfolgte ein ferbifder Angriff, ber gurudgewiesen murbe. Gerben gogen fich mit großen Berluften gurid.

Das Wefecht bei Cemenbria.

Mailand, 31. Juli. (Zel.) In der Rabe von Semendria an der Donan bat et Gefchunfampf fiatigefunden. Die Gerben, die dem Begne den lebhafteften Biderftand entgegenseiten, mußten bant

aber Semendrio raumen. Auf beiden Seiten find el nige hundert Tote gu verzeichnen.

Großer Artillerickampf. Paris, 31. 3ull. Die hiefige ferbifche Gefandtichaft lagt eine Depeide veröffentlichen wonach augenblidlich ein großer Artiflethe fampf brei Risometer von Belgrad entfernt im Gange Diefer foll der Depefche gufolge die Defterreicher am Hetel ichreiten ber Donau verhindert haben. In Ricanice ge bei Smedernero foll es ju meiteren Artilleriefampfen go fommen fein.

Berliner Brief.

Ariegofturm in allen Stragen.

Weg ift alle Gerienfrende, aller Ferienfrieden. Bie Glüchtlinge vor den Schreden und Onalen der beigglüben-ben Stadt find die Berliner in die Welt binausgefabren, wie Glüchtlinge vor dem Orfan, der die Welt durchbrauft, febren fie in aufgeregten Scharen wieder gurud. Immerau fieht man durch die Stragen Mutomobile, die im Dachgitter ichwere Roffer bergen, burch bie Strafen babinjagen. Und wer gurudfommt und längit das Daften und Wogen in den Strafen Berlins fennt, der wird doch überraicht fein von der leidenschaftlichen Beftigfeit, die jest den gangen Tag fiber das Getriebe durchbrandet und an jedem Abend fich so freigert, daß man glauben könnte, auf allen größeren Plätzen fanden Bolksversammlungen siatt. In gewissem Sinne ist es auch nicht anders, denn da strömen die Beute voll Unruhe und Besorguts zusammen, um sich Die neueften Rachrichten und Gerüchte mitguteilen und gemeinfam au fiberlegen, mas nun weiter gu erwarten Bor allem aber wartet man bier auf die Extrablatter, die oft in gang turgen Zwijdenräumen berghoch berangetragen werben und im Ru unter die Menge verteilt find. Run wird fofort eifrig darüber gefprochen, mas jede Rachricht bedentet, und die vielen Schutymanner, die aufgeboten find, um die Maffen im Bitgel gu halten, nehmen mit bem Gewicht ibrer ftaatlichen Antorität an diefen weltpolitifchen Distuffionen teil.

Die Schublente mußten nur ein einziges Mal — nach den großen fozialdemofratischen Bersammlungen — einsgreifen. Die preußische Distillin ift hier allen in Fleisch und Blut übergangen und selbst die großen Begeisterungsfundgebungen in der Camstagonacht, als die Ablehnung ber ferbiichen Antwort befannt murbe, liegen feine Stodung bes Berfehre entfichen; mubelos fonnten ibm die Bidelhauben einen Weg mitten durch die fingenden und und jubelnden Charen bahnen. Un felbft bei allen fogialdemofratifden Demonstrationen in Berlin werden ernftere Bufammenftofe durch die Mannszucht vermieden, die der Geldwebelsiohn Bebel, ber für militariiche Straffheit immer Ginn hatte, den roten Bataillonen eingeimpft bat. Der eine große Aufgug, der dem Frieden galt, gerrann, und wer die Bolfsftimmung aufrichtig erfunden wollte, der

tonnte gar nicht im Zweifel darüber fein, in welchem Lager die Sympathien der Berliner find. Alle Wandlungen, die das Frihifche Berlin, die behagliche Mittelfiadt ben, alle umfettrzenden Kulturveränderungen haben die folalle umftürzenden Rulturveranderungen haben die fol-batischen Infiintte des alten Ariegervolfes auch in der Großstadtsphäre nicht unterdrückt, ja nicht einmal gedampft. Gie brechen in den Stunden großer Enticheidungen elementarer hervor. Niemand, der die letten Tage, die letten Abende erlebt hat, wird es bezweifeln. Alle werden zuschanden, die Berlin, das fast lauter Sozialbemofraten in den Reichstag entsendet, nationaler Hühllosigfeit und fosmetischer Fischlätigfeit ziehen, die nur dann zur beisen Sier werde, wenn es Gewinn und Geld zu erstellen Sier werde, wenn es Gewinn und Geld zu erstellen Sier werde, wenn es Gewinn und Geld zu erstellen Sier werde, raffen gebe. Der vollbewußte Beift, den die Berliner Bepolferung in all den ichweren und forgenvollen Stunden befundet hat, wurde nur noch gehoben durch die icharfe Logik, mit er man sich über jeden diplomatiichen Schritt und über alle zu gewärtigenden Möglichkeiten Rechen-ichaft gibt. Man darf die Reichsbauptstadt, in der ja betanntlich die meifter Berliner nicht aus Berlin find, aum Magftab für die Gefinnungen des Reichs nehmen. Dier ift mabibaftig ein Bolf, das nicht wie eine Berde im Grieden bodt ober in den Krieg gejagt wird, fondern das fein Schidfal fennt, mitbestimmt und fich einer Gubrung fügt.

au er es sehenden Augs Bertrauen bat.
So bewegt es in der Zeit der Ungewißheit in den Dauptftraßen der inneren Stadt auging, so friedlich fag — mit Ausnahme der ersten Demonstrationsnacht — die Wilbelmstraße da. Aber es war nur ein schendarer Kriesten Cowohl das Reichstanglerpalais als auch das Musmartige Ant waren die gange Racht von einem unbeim-lichen Leben erfüllt. Das Ranglerhaus bielt die Bforten weit geöffnet und hinter den Säulen blieb das Bestibul bis in die Morgenstunden erleuchtet. Und wenn das fleine, einstödige Pavillonden, in dem noch immer wie in der altpreußischen Zeit die auswärtigen Angelegenheiten eines der mächtigken Bölfer der Erde betreut werden, die Züren geichloffen hielt und über die Genfter die holgernen Augen niedergezogen bat; man merfte doch gleich, daß bier eine unausgefeste, fiebernde Arbeit am Berfe mar. famen und gingen Depeichenboten, Automobile fuhren por, Gestalten gingen aus und ein. Und jeder, der vor- überging, warf einen verstebenden Blid auf die beiden be-

nachbarten Gebaude und fagte fich: Bielleicht wird gr jest da drin eine Entscheidung fallen, die gang Europa beben laffen wird und für uns ein großes, ein ichnere

Theater.

= Rurtheater. Biesbaben, 31. Juli. gehnten ichen machen fich die Luftipiel- und Schwantbig über die ichwachen Seiten des "ichwachen Geichleche luftig, in dem fie die Frauenfrage auf ihre Beife All versuchten: natürlich nur durch die Satire. In mehr und minder gelungener Botens marschierten die der als die eingebildeten und auch als die wirklichen der Schöpfung im Rampenlicht auf, und immer unterhielt sich das Bublifum die verufften Tomen unterhielt fich das Publifum, die verultten Damen gatt griffen, fofilich über die Berrbilder wie über die beiten des Lebens, mie es ift. Mart. beiten des Lebens, wie es ift. Mochte die Catire auch aufgetragen sein, die Wirtung auf die Lacher blieb aufgetragen sein, die Birkung auf die Lacher blieb aus. So auch gestern, da im Kurtheater ein Einafternt. "Das schwache Geschlicht" von Ernst Bertram. den der so säh von uns geschiedenen Regisseur, und der in d. dem als feinsunigen Rovellisten geschieden. Inches Mustern sind in dem Einafteranklus. Ein lustig Mustern sind in dem Einafteranklus. Muftern find in dem Einafterauftus ("Ein luftig genannt) drei von einander unabhängige Borgange Te die gleiche Tendens zu einem Gangen vereinigt, die deng, die im Titel zum Ausbruck vereinigt, bie die gleiche Tendenz zu einem Ganzen vereinigt, ichwost denz, die im Titel zum Avsdruck gelangt. Das Geschlecht" wird uns in seiner graufamsten Ausgabeiter völligen Tyrannisserung des genus masculini dur gren eigenen Lebensfrende, dreiteilig vorgesührt, und es vorweg zu sagen — in allen drei Teilen ist die tire nicht übel ersonnen. Nur in der Aussührung der dreisach guten Idee haben die Berfasser nicht immet der gleichem Geschied gearbeitet: Die erste Abteilung Geschiedem Geschied gearbeitet: Die erste Abteilung Geschieden verdickter werden gleichen wirfte noch ganz nett und erheiternd; in der seite gesten "Der Lebens mit de" war die schwacken Geschlers mit de" war die schwacken geschlers mit de" war die schwacken geschlers mit de" lagung) wirfte noch gang neft und erheiternd; in det ten "Der Leben smit de" war die schwacke Seite git "ichwachen Geichlechts" in einer allgu grob-grotessen unterstrichen, sodaß die Sandfung nichts war Angebrace; und im lehten Teil "Ein gerissen vor Angebrunde ein Novellenstoff aus Südwestafrika, der als ein lung sicher befreiendes Lachen auslösen würde, wie

10

des

int.

ante

Tobeoftrafe für Gifenbahnfrevel.

Durch eine Berffigung bes Landescheis v. Potioret wird jede Beicabigung von Gifenbahnen und Gifenbahnbruden mit bem Tode burch ben Strang bestraft. Die Dilitarfommandanten tonnen in den Gemeinden Geifeln ausheben, die unter Umftanden fofort gelotet merben fonnen. Das Standrecht in ben öfterreichtich-ungarifchen Reichslanden wurde aufgehoben.

Die Tichemen und ber Rrieg.

Mosfan, 31. Juli. In den hiefigen tidechiichen Areisen berricht große Un-rube. Der größte Teil der Tichechen bat beschlossen, nicht nach der Heimat zurückzutehren und fich nicht zum Militär-bleuft in der öfterreichlichen Armee zu begeben.

Bergl. "Legte Drahinadrichten".

Rurze politische Nachrichten.

Mus Anlag der Bollendung des 60. Lebensjahres land mir pon den Parteifreunden aus allen Teilen Deutschlands Glüdwüniche in fo großer Zahl zugegangen, daß es wir unmöglich ift, dieselben im einzelner danfend zu beantworten. Wenn ich daher diesen Weg der Danksagung wählen muß, bitte ich die Freunde im Lande, überzeugt tin zu wollen, daß mein Dank ein nicht minder berg-

(geg.) Baifermann, DR. b. R.

Dr. Rarl Beiers.

Un ben Eroberer Deutich-Ditafrifas, Dr. Rarl Beters,

An den Eroberer Dentich-Ditafrifas, Dr. Karl Peters, bate der Wirtichaftliche Verband der Nordbezirfe von Dentich-Ditafrifa folgendes Telegramm gesandt:

Obafrifa gusspricht aufrichtige Frende über endliche Anerfennung Verdienste Gründers unserer Kolonie.

Darani ging dem Verbande folgende Antwort zu:

"Derzlichen Dank, auf Wiederschen! — Beiers".

Aus dieser Antwort kann man vielleicht entuchmen, der Gestundbeitszuskand es ihm erlaubt, an den im Ausper Gestundbeitszuskand es ihm erlaubt, an den im Ausper

daß der Befundheitszustand es ihm erlaubt, an den im Au-guft in Daressalam stattfindenden Beftlichkeiten teilzuneh-fein. Einer begeisterten Aufnahme fann Dr. Peters sicher

Rabender Friede in Albanien?

Rahender Friede in Albanienr
in Albanien italienischen Blättermeldung zufolge macht sich
Albanien seit Ausbruch des österreichisch-serdischen Konkändischen und Epiroten baben, wie man glaubt auf fremin den Einfluß, die militärischen Operationen eingestellt. Man
ieind Iichen Parteien im Gange ist.

Aus den Rolonien.

Die Arbeiterbeichaffung für die dentichen Diamantminen. Arbeiterbeschaffung für die denischen Diamantminen. Das Amboland ist jetzt das einzige Gebiet, aus dem die beutschrischweitafrikanischen Diamantminen ihren Arbeiterbedarf deden missen. Alle Bersuche, in deutschen Kolonien das Auwerdungsrecht auch nur für eine beschränfte Anzahl Jahre 1912 die Gouvernements von Deutsch-Oftastista und von Togo abseinen geantwortet, mit der Begründung, daß im Land vonkandenen Arbeiter für die dortigen Bestieße. die im Lande vorhandenen Arbeiter für die dortigen Be-leiebe benötigt werden. Darausbin hat die Lüderithbuchter Kinenkammer seit August 1918 den Bersuch gemacht, aus

kiebe bemötigt werden. Darauschin bat die Küdertisbuchter Kinenkammer seit August 1913 den Versuch gemacht, aus stangen einen regelmäßigen Rachschub von Kapjungen zu die Kabl einen regelmäßigen Rachschub von Kapjungen zu die Kabl der Erfolg ist bisher sehr gering gewesen, denn sanzen der Erfolg ist bisher sehr gering gewesen, denn sanzen der won dort eingetroffenen Arbeiter reichte im dalbiodreß eingetretenen Abgänge zu decken.

Die Jumanderung zu den Diamantenscloern betrug nicht den Gesamtbedarf, der sich auf mindeltens 10 000 Junstellänst. Der Bedarf ist vielnehr nur au 65 Frozent dorf der Gesamtbedarf, der sich auf mindeltens 10 000 Junstellänst. Der Bedarf ist vielnehr nur au 65 Frozent dossen Ertremen bewegen, zeigen solgende Lablen. Im naar bis 1 Juli nur 1171 Arbeiter aus dem Ambolande zu. Ertre den Beitraum des Jahres 1913 nach einer schlechten den keiten Beitraum des Jahres 1913 nach einer schlechten den bewegenden die Lüderisbuchter Diamansieligen. Daß die Ausrechterhaltung eines gewodneten der bewegenden Juwanderung kaum möglich ist, liegt auf inligen den Auwanderung kaum möglich ist, liegt auf inligen aus dem Ambolande dieren der Sahn von Otiliwases liddischen Daumschem Einfluß auf die Künstige Arbeiterdard des Liddischen Unambostanmes entsernen Diahakana sein, den Daumbostanmes entsernen Diahakana sein den Daumbostanmes entsernen Daahakana sein, den Daumbostanmes entsernen Daahakana sein, den Daumbostanmes entsernen Daahakan sein den Daumbostanmes entsernen Daahakan sein den Daumbostanmes entsernen Daahakan sein den Daambostanmes entsernen Daahakan sein den Daambostan der D ardichen Ovambostammes entsernten Oragatung ein ben Ovambos ein Fußmarsch von eiwa 265 Kilo-greistert werden wird. Der Ban der Bahn ist be-nisch vom Reichstag genehmigt worden.

Comodie in unmöglicher Bearbeitung geboten, uns 6, weit in unmöglicher Bearbeitung geboten, uns beit man vom Theater, und sei es auch in der einem sehr erwartet als von Clownspässen in einem Bas nüht ein auter Einfall, wenn es nicht Bas nützt ein guter Einfall, wenn es uicht gerign entsprechend geformt vorzutragen? Biele Schriftleichter zu ihrem Schaden erfahren müssen, daß es aleichen zu ihrem Schaden erfahren müssen, daß es aleichen zu ihrem Schaden erfahren müssen, daß es aleichen Stoff von der Bithne aus zur Birkung zu dichter in wohr muß auch in der Groteste gehigt bleiben gestern aber in "Der Lebensmide" dididid Das suaviter in modo muß auch in der Greichen.
Ein geften gestern aber in "Der Lebensmide"
auten Sache ihr tapfer sectenden Berfasser über das
ends ersone ihr tapfer sectenden Berfasser über das
ends ersonen gegenschichteiten binaus. Und der sig frankter Bit Möglichteiten binaus. tounte nicht mehr einichlagen, die Art, fich Deiblichen Erotif-Koller luftig au machen, war eine Cag Gebr anerkennenswert focht die Darftellung. Das Gehr anerkennenswert focht die Darpennen, ir Auftatt allein gediehtent" am besten in "Der Geleimte". dant allein gedieh an einem unbestrittenen Ersten bem eine Gebine Silbeant bem trefflichen Spiel von Sabine Gilbe ndi als liebebedürftige Tilchlermeisterin, Liedl Abor, ein Diehembedürftige Tilchlermeisterin, Liedl Abometrem, Dermann Blas, der Geselle, der es mit
inte Meisten Weibe bält, Egon Brecher, der
bie Meisten Weibe bält, Egon Brecher, der
bie Meister und Gatte. In der aweiten Abteilung
klichteilung der Rollenträger feine dankbare; nach
klichteil bemisten sich Billin Lindau (der Lebenstdort, das mann, Minni v. Alingenberg, Beate
kaborer in siehischlende Spiel zur Belnstigung
tale, Englichen Gehalten. Ebenso in dem Südwestafrikakle, Emil Innann, Das trop Kriegssieber und Bangen als liebebedürstige Tiichlermeisterin, Liest Abstal Dang En nenthal, Wimi v. Klingenberg, Lingenberg, Mit Mit Almann, Das trot Kriegssieber und Dungenachten Beisalte dans dankte den Mitwirkenden durch
allen Reisalt und rief den anweienden Mitversasser
Altschlissen por den Borhang.

Stadtnachrichten.

Biesbaben, 81, Juli,

Zenerung in Gicht.

Die beunruhigenden Kriegsgerüchte machen fich auch bier bereits auf dem Lebensmittelmarkt merklich fühlbar. Aus Handeskreisen wird uns bekannt, daß die Großverstäufer die Lebensmittel (Fleisch- und Fettwaren) nur noch mit einem 20 % ig en Aufichlag und nur gegen Rachnahme an die Detaillisten ablassen. Die Rückwirklung auf das Raufpublifum wird nicht ausbleiben und diefem gegensiber in bedeutend strengerer Form auftreten. Bereits gestern und beute haben verschiedene Detailliften die Preise für Lebensmittel, besonders Zuder, Kaffee, Tec, Schofolade usw., bedeutend erhöht.

Bleibt rubig! Bu unferem Artifel in ber beutigen Morgenausgabe unter biefer Ueberichrift wird uns aus biefigen Raufmannsfreifen mitgeteilt, daß nicht der Raufmannicaft die Schuld baran guguidreiben ift, wenn fie fich weigerte, 100 Mart-Scheine in Jabiung su nehmen, fondern einzig und allein dem faufenden Bubli- fum. Es habe gestern geradezu ein Anfturm auf die biefum. Es habe gestern geradezu ein Ansturm auf die hie-sigen Lebensmittelgeschäfte geherricht, und die meisten Käufer bezahlten, mochte der Einfauf noch so klein sein, mit einem 100 Mark-Schein. Natürlich war den Kaussenen bald das Gold- und Silbergeld ansgegangen und sie sahen sich nicht mehr im Stande, den Nesibetrag zurückzusahlen, zumas in der Eise auch Gold- und Silbergeld nicht mehr aufzutreiben war. Wohl oder über mußten sie daher zu ihrem eigenen größten Leidwesen die Annahme der 100 Mark-Scheine permeigern 100 Mart. Scheine verweigern.

Bu biefem recht ibrichten Anfturm auf die Lebens-mittelgeichafte ichreibt ung die Bader - 3nnung Biesbaden: "Es ift beobnettet worden, daß das Anblitum, burch die Ariegsgerüchte aufgeregt, größere Mehleinfänfe bei den Badern vornimmt. Diese ungewöhnlich großen Einfänse entziehen dem Markt ein großes Quantum Mehl, und es wird infolgebessen die dadurch entstehende Mehl-knappheit die Mehlpreise unnötig in die öbhe ichrauben, was eine Brotpreiserhöhung zur Folge haben wird. Bir bitten das Publikum, von den Mehleinkäusen abzusehen, da eine gute deutsche Ernte in Aussicht sieht, die wohl in 14 Tagen eingebracht sein wird, Ferner wird die in Aussicht ficht ftebende Bundesratsverordnung, wonach Geireibe und Mehl nicht mehr ins Ansland ausgeführt werden darf, auf die Mehlpreife regulterend einwirfen. Beiter bitten wir das Bublifum, die Mitglieder der Wieshadener Bäder-innung dadurch zu unterkützen, daß die Nechnungen pünft-lich bezahlt werden, da die Vädermeister und Mehlhändler, wie aus den Zeitungen ersichtlich ist, gezwungen sind, ihren Mehlbedarf gegen Vorauszahlung zu beziehen. Aur mit Unterkühung des Publikums ist es möglich, diesen Krisen wirffam au begegnen."

wirksam zu begegnen."
Ferienübungen. Während der großen Ferien wird für Besucher der Stenographieschule Stolze-Schrey und der damit in Verdindung stehenden Unterrichtsgruppen wöchent. lich von 8½—91½ Uhr abends je Freitags eine unentgeltsliche Uebungskunde abgehalten im Hotel "Un i on", Rengasse 91 (oberer Saal). Die Uebungen werden derart eingerichtet, daß allen Teilnehmern gleichzeitig Gelegenheit gegeben ist, sich weiter zu bilden.

Eine öffentliche Eisenbahnerversammlung, veranstaltet von der Ortsaruppe Biesbaden des Berbandes Deutscher

von der Ortsgruppe Biesbaden des Berbandes Deutscher Gisenbahn-Bandwerker und Mrbeiter (Sin Berlin) sand gestern abend in der "Germania" in der Helpenenstraße siatt. Bu der Bersammlung war auch eine Angabl von Franen der Gisenbahner erschienen. In seiner Erössnungsansprache teilte der Vorsitzende, derr Gintberr, mit, daß der Reichs- und Landigasabgeordnete Geh. Kommuerziennat Burtiling und der Landigasabgeordnete Geh. Kommwerziennat Bartling und der Landtagsabgeordnete Dr. Flesch-Franksurt a. M. dem Berbande guten Erfolg in seinen Bestrebungen wünschen und ihre Unterstützung, soweit es win ihren Kräften stehe, zusagten; durch die gegenwärtige ernste politische Lage seine sie belde am persönlichen Erscheinen verhindert. Der Generaliefretär des Berbandes, Riedel-Berlin, verbreitete sich nun eingehend siber den Berband und dessen Tätigkeit, sowie über die Forderung eines Staatsarbeiterrechtes. Er wies zunächt auf den Ernst des Augenblicks hin und betonte, daß im Ariegstalle die Eilenhahmer windertens ebenso natwendig gestellte bie Eilenhahmer windertens ebenso natwendig ges den Ernst des Augenblicks bin und betonte, daß im Ariegofalle die Eisenbahner mindestens ebenso notwendig gebraucht würden wie das Militär. Deshalb müsse der Staat
dassir sorgen, daß unter den Eisenbahnern keine Ungufriedenheit berriche. Die 1911 von den Eisenbahnern gestellte
Forderung einer Tenerungszusage sei leider abgesehnt
worden. Dagegen babe die den unteren und mittleren Beamien gewährte Gehaltszusage den Eisenbahnarbeitern
und Sandwerkern direction Schaden augestigt, denn das
große Aublikum mache keinen Unterschied zwischen Beamarose Bublikum made feinen Unterschied zwischen Beamten, Handwerfern und Arbeitern. Selbst wenn die Wolfen am politischen himmel sich wieder verziehen sollten, was ja nur zu hoffen fei, werden gerade die Eisenbahnerbeiter und Sandwerfer unter dieser Arise zu seiden haben, weil fin auf Labaus über werten gerant die Restauf bei es fie auf Lohnerhöhungen verzichten miffen. Deshalb fet es au bedauern, daß die Gijenbahnverwaltung nicht Lohner-böhungen, fondern nur eine Neuderung der Lohnform vorgenommen habe. Durch dieje Menderung ber Bohnform habe aber die Angemeinheit ber Gijenbahnarbeiter und -Bandwerfer feinen Ruten, fondern nur einige Benige. Es fehle in diefer Lobureform por allem die Ginbeitlichfeit, da fie den einzelnen Dienfritellenvorftebern eine eigenmachtige Bandbabung gestatte. Anch babe jeder Eifenbahndireftionsbezirt felne besondere Lohntafel. Dier Abanderung zu ichaffen, fet beshalb eine berechtigte Forderung der Eifenbahnarbeiter und -Dandwerter. Gine weitere Forde-rung fei die nach Schaffung gunftigerer Berhaliniffe bei der Bensonsversicherung. Dier siehe der Eisenbahnarbeiter sich weit schliecher wie der Privatarbeiter. da die von ersterem zu machenden Leikungen weit höher seien. Auch müssen die Eisenbahnarbeiter und Sandwerker danach streben, einen Einsluß auf die Gestaltung ihrer Arbeitsverhältnisse zu erhalten, was ihnen bisher völlig versaat sei. Die Eisenbahnverwaltung aber sollte danach kerrebt sein nicht nur mutgezeiltig auf dem Ciebatade kerbeiten nicht nur mutgezeiltig auf dem Ciebatade kerbaten. sel. Die Gilenbaumberwaltung aber sonte vanag benrebt sein, nicht nur mustergültig auf dem Gediete der Ueberschungerzielung für den Staat au gelten, sondern auch mustergültig in der sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Fürforge für ihre Arbeiter. — In der dem mit großem Beisall aufgenommenen Bortrage sich auschiebenden Aussprache wurde Alage darüber geführt, daß die Wiedbachen Gilenbaumgenen geführt, daß die Wiedbachen Gifenbahnarbeiter ichlechter entlohnt werden, als die Frantfurter, wogu der Begirtsleiter Brebe I-Maing veriffite-bene Aufflärungen geb. In erfter Linie feien die Arbeiter burch den kleinlichen Egoismus, den manche von ihnen be-weisen, selbst daran iculd. Berbandsfelreiar Agte-Berlin ging auf die Gegenverbande ein und bedauerte die Beriplitierung, die nur aum Schaben ber Eisenbahnarbeiter und Sandwerfer beitrage. Der Berband, der beute rund 100 000 Mitglieder gable, fei in den 20 Jahren feines Be-ftebens ichon einen gang erheblichen Schritt vorwarts getommen. Es murbe bann folgenbe Entichliegung einftim-

Die heute in Bieshaben im Reftaurant "Germania" tagende große öffentliche Gifenbabner-Berfammlung vom Berbande Deutscher Gifenbahn-Dandwerfer und Mrbeiter, Gig Berlin, frimmt folgender Entichließung einftimmig au und bittet um gutige Berficfichtigung feitens der König-

mig angenommen:

lichen Eisenbahn-Direktion Mains: Dankbar erkennen wir das Bestreben unserer hoben Berwaltung an betress Regelung des Lohnes durch Einführung der neuen Lohnordnung; aber mit Bedauern haben wir wahrgenommen, daß diese neue Lohnordnung nicht die erhöfte Lohnausbesserung gebracht hat, die wir in Anbetracht der augenblicklichen Rotlage sämtlicher Eisenbahn-Dandwerker und Arsbeiter bestimmt erwartet hatten, sondern vielmehr dinnrichtige Auslegung teils Bericklechterungen brachte. Bir ditten deshalb die Königliche Eisenbahn-Direktion, das Sostem der Stellenzulagen, welche kein bestimmtes und seites Einsommen für uns bedeuten, zu itreichen und uns einen, der beutigen Zeit entsprechenden Lohn zu gewähren, welcher uns und unserne Familie ein Auskommen sichert." lichen Gifenbahn-Direftion Maing: Danfbar erfennen wir

welcher und unferer Familie ein Auskommen schert."
— Mit einem Hoch auf das deutiche Baterland ichloß der Borsihende in vorgerückter Rachtstunde die Verfammlung.
Sonderzug nach Kölu am 9. August. Der für den 2.
August in Aussicht genommene Sonderzug zur Wersbund-Aussiellung mit 40 Prozent Fabrpreisermäßigung in auf ben 9. Anguft verlegt worden, da an biefem Tage in ber Ausstellung ber Raffauer - Tag ftattfindet. Das ftabti-iche Berthreburo Biesbaben nimmt bierfile Anmelbungen

Nassan und Nachbargebiete.
!! Unterliederbach, 30. Juli. Lebensmüde. Hus unbefannten Gründen fürzte sich eine bejahrte Fran aus dem Fenster auf die Straße, wo sie schwer verletzt liegen blieb. Die Schwerverletzte ist an den Folgen des Sturzes

t. Aufpach i. T., 30. Juli. Begen der Baltanswirren arbeitsloß. Die hiefigen Knopffabrifen von Everts und Padorff haben wegen der Balfanwirren die Arbeitszeit auf einen halben Tag besich nacht. Beide Fabrifen haben ihr Dauptabsatgebiet in den Balfantändere

schränkt. Beide Fabriten baben ihr Hauptavigigeviet in den Balfanländern.

o. Braubach, 20. Juli. In den Abein geworfen. Sente wurden hier 4 fremde, auf der Blei- und Silberhütte beschäftigte Arbeiter verhaftet. Diese waren unter sich in Streit geraten, wobei der Arbeiter Petterich einem auderen eine Flasche auf den Kopf schlug und ihn über das deren eine Flasche auf den Kopf schlug und ihn über das deren habe Uter in den hochenden Rhein Wart. 2 Meter bobe Ufer in den bodhgebenden Abein warf. Der Mißbandelte wäre ertrunken, wenn nicht andere Berfonen und ein Gendarmeriewächter ihm an dille geellt wären. Die anderen 3 Männer bedroften die Polizel mit Totstechen und gingen mit Wessern auf den Beamten los

Sport.

Bad Somburger Offigiers-Lawn Tennis-Turnier. Die Spiele murben im Laufe bes Donnerstags vor-

Die Spiele wurden im Laufe des Donnerstags vormitiggs zu Ende gesührt und haiten solgende Ergednisse:

Doppelspiel ohne Borgabe. In der dritten Runde siegten Klein-Hooppe über Bailer. Und der dritten Kunde siegten Klein-Hooppe über Bailer. Bering 6:4, 6:4, in die Schluftunde gesangten Klein-Hooppe v. sp. Jonen wurde der Sieg zuerkannt. — Einzelspiel mit Borgabe. In der ersten Runde siegte Kraensel über Seebohm 6:5, 6:2, v. Loeper über v. Münstermann 6:2, 6:3, v. d. Anesebed über Brunner 0:6, 6:5, 6:1, Vollrath über Seebohm 6:5, 6:3, Bartels über Prätorins 6:5, durückgezogen, H. Bering über Klein 6:3, 3:6, 8:6; in der zweiten Runde Freischner über Giesemann 6:4, 6:4, Hoppe über v. Schierstedt 6:3, 2:8, 6:4, Schneider über v. d. Anesebeck 6:5, 1:6, 6:3, Vollrath über Bartels 5:6, 6:3, 7:5, Bailer über B. v. Haugk 6:5, 6:3, Dering über Genh 5:6, 6:5, 7:5, F. v. daugk 6:5, 6:3, Erring 3:6, durüd in der dritten Runde v. Voeper über Schneider 6:3, 6:4, D. Bering über Bailer 6:5, 6:3, Hoppe und F. v. Saugk gelangten v. sp. in die vierte Runde. In dieser sieger über d. Bering 6:1, 6:2.

Vermischtes.

Opfer ber Furchi.

Roch hat ber ofterreichifch-ferbifche Rrieg faum eigenilich begonnen: und icon mehren fich die Radrichten fiber Gelbmorde infolge bes Arieges. Bwei öfterreichifche Rauf-

Selbmorde infolge des Arteges. Zwei biterreichische Kaufseute haben sich aus Furcht vor dem wirtschaftlichen Ruin das Leben genommen; ein Potsdamer Baufier vergistete sich und seine Fran, weil er eine Viertelmission in den Tagen der Artegsbesorgnis verloren hat...
Es wäre ibricht wie unichon, den Toten eine Aritik ihres Haudelns nachzurusen, oder fernhaft gesinnt, von Mattherzigseit zu sprechen. Benn ein gereister Wenich in den Tod geht, so hat er, das darf man unbeiehen voraussiehen, seine binreichenden Eründe dazu, dier, in den Eine feben, feine binreichenden Grunde dagn. Dier, in den Gingelfällen, find die Grunde ja nicht einmal verhorgen. Richt unbestimmte Möglichfeiten, sondern sehr reale Berlufte, fommende oder icon vollendete, haben die Geschäftslente in Bergweiflung gefrieben.

Der allgemeinen Gurcht, nicht ber perionlichen, fallen mung, ote von der wirtichaftlichen Seele Befit nimmt, bevor noch etwas geichab, die Milliarbenwerte auf bem Papier vernichtet, noch ehe ein Stein gerichoffen, ein Salm gertreten ift: überfällt die Bolfer wie eine bole Geuche. Es nuht ja faum, wider diefen Gegner ohne Rorper gu ftreiten und Warnungen ins unbestimmte Mugemeine gu richten: bennoch mochte man's immer wieder versichen. Die Furcht, die das Mögliche vorwegnimmt, vernichtet alles das, dessen Bernichtung sie fürchtet. Und nutslos. Sie verdoppelt das Unbeil, wenn es wirklich fommt; und bat Opfer um nichts gebracht, wenn es aus-

Es liegen folgenden Melbungen por:

m. Rirn (Rabe), 30. Juli. Mus Gurcht vor bem Rrieg in ben Tob geben wollte bier eine bejahrte Grau. Gie wollte fic auf bem Speicher ihres Saufes er-

bangen, fonnte jedoch noch rechtzeitig abgeichnitten werden. Der 48jabrige Bantier Eugen Bieber aus der Brandenburger Strafe in Bot & dam fam vorgestern nachmit-tag in Begleitung feiner Gran nach Berlin und ftieg in einem hotel in der Rabe des Botsdamer Babnhofes ab. Geftern fruh murde das Baar tot aufgefunden und ein Arat fiellte feft, daß es fich mit &panfali vergiftet botte. B. hatte noch furg vorber mehrere Briefe an verichiedene Bermandte gerichtet, worin er den Abreffaten mitteilte, daß er mit feiner Frau gemeinfam in den Tod gebe, und fie bittet, fich feiner 14jabrigen Tochter angunehmen. Als Grund ber Tat ichreibt B., daß die durch die Kriegs-wirren hervorgerusene Unsicherheit der Lage ihm einen Berlust von über 250 000 Mart verursacht habe; fein Geichaft fei ruiniert, und weitere Berlufte, die unbevorständen, batten ihn gum Konfurs sweifellos. treiben mitffen.

Gin auffehenerregender Gelbitmord, ber gugleich in den Kreifen von Depotinhabern und Sparern große Beunrubigung hervorruft, bat fich in Beimar ereignet. Der 65jabrige Inhaber bes Banthaufes A. Gaal, i. Ja. E. G. Raefiners Rachf., der Bantfaufes A. Gaal, i. Fa. E. G. Raefiners Rachf., der Bantier August Saal, bat fich in seinem Geichäftslofal entleibt. Der Berftorbene

gehörte au den befanntesten und geachteften Perfönlichkeiten Beimars, sein geschäftlicher Ruf war über jeden Berbacht erhaben, sein Banthaus eines der angesehenften nicht nur der Stadt Beimar, sondern gang Thüringens. Bahrscheinlich ift, daß Saal infolge der politischen Birren der Gegenwart Börsenverluste erlitten oder befürchtete und so m Kopf verloren hat.

Deutschland im Kriegszustand.

(Amtliche Melbung.)

Berlin, 31. Juli. (Tel.)

Wie wir hören, wurde am Schluß einer Beratung, die hente Mittag im Reichstanglerpalais stattgefunden und bis 1 Uhr gedauert hat, amtlich befanntgegeben, daß insfolge ber andauernden Rüstungen Rustands der Kaiser, auf Grund des Artifels 68 der Reichsversasssung Deutschland im Kriegszustand erklärt hat.

Es handelt fic babei um einen vorbereitenden Schritt, ber aber einer Mobilifierung noch nicht

Der Raifer verlegt feine Residen; im Laufe bes heutigen Radmittags von Botsbam nach Berlin.

Lette Drahtnadrichten

Störungen im Ferniprechbetrieb.

Berlin, 31. Juli. (Tel.) Die Reichspostverwaltung macht bekannt, daß der teles graphische Berkehr nach einer Reibe größerer Städte des Reiches, darunter Hannover, Hamburg, Franks furt a. M., Köln, Straßburg, Königsberg usw. Bergögerungen im Umfange von 1 Stunde erseidet.

Der Rrieg und Die Berfagamter.

Aus Bien wird uns telegraphisch gemeldet: In ben ftabtischen sowie privaten Bersagamtern erhielten bie Schammeifter ben Auftrag, die Bfander nur noch mit 50 Brog, ber Tare gu beleichen.

Mus Bien.

Bien, 31. Just. (Tel.) Der Kaiser empfing heute den Ministerpräsidenten, Graf Berchtold, den Kriegsminister Arobatin sowie den Chef des Generalstades v. Höhendorff in dringender Audiena.

Die fibirifche Beft in Mostau?

Rach einer hier eingelaufenen Privatmelbung aus Moskau herricht dort die fibirische Best. Bis jest ioll die Krantseit bereits 10 Opfer gesorbert haben. Wieviele Personen erfranft find, lät sich nicht kontrollieren, da die meisten Kranken sich der ärzitlichen Kontrolle entziehen.

Die Börfen und der Krieg.

Mit jebem Tage wird die Lage ernfter und im gleichen Maße vollzieht fich ein noch nie dagewesener Entwertungsprozeß aller Börseneffekten.

Gegenüber den jetigen Berluften und Auröruchgängen nehmen sich alle früheren Ereignisse bei Ausbruch von Kriegen seit 1870 winzig aus. Selbst die wiederholten großen Derouten als Folge von Neberspekulationsperioden haben dem Birtschaftsleben nicht derart tiese Bunden geschlagen wie die gegenwärtige Zeit des allgemeinen Hungers nach barem Gelde auf der einen, und der Unvertäuflichelt selbst der besten und sicherften Papiere auf der anderen Seite.

Die europäischen Börsen haben mehr und minder den Berkehr völlig eingesiellt. In Berlin mußte gestern die Mehrzahl aller Notierungen gestrichen werden. In Baris sunktioniert der Markt, wie gemeldet, schon seit einigen Tagen nicht mehr in normaler Beise. Die Ultimoliquidation, die sich an unseren heimischen Märkten glatt abgewickelt batte, mußte auf den nächsen Monat verschoben werden. Reute erhielt sich auf dem letzen Stande (77,25). Die Bank von Frankreich hat den Diskont von 3½ auf 4½ Prozent erhöht.

Die Londoner Fondeborfe verlief ohne Umfabe. Bu ben bisher deflarierten größeren Infolvenzen find einige fleinere hingugefommen. Bie angefündigt, hat die Bant von England den Distont auf 4 Prozent erhöht.

von England den Diskont auf 4 Prozent erhöht. Die Borse in Bruffel blieb wieder geschloffen, ebenfo die Borse in Amsterdam.

An ben ich meigerifden Blaten merden nur Oblis gationen netiert; der Aftienhandel ift inhibiert.

gationen netiert; der Affienhandel in inhibiert. Die Börsen in Montreal und Toronto find ge-

ichloffen worden. Die Remeyorfer Borfe

nahmgestern, nachdem Amerika einige Tage hindurch in relativ rubiger Beise den europäischen Sturmwellen gegenüber standgehalten, einen deroutierten Ber-lauf, der sast einem Busammenbruch gleichkommt. Infolge der enormen Berkäuse, zum großen Teil für Rechnung Europas, wird nunmehr auch in New-York die Frage eines Börsenschlusses erdriert. Parallel mit den Rückgängen an der Fondsbörse erfolgte eine abermalige Sausie an den Getreidem ärften. Juli-Beizen stieg in Rew-York von 981/2 auf 1023/4, in Chicago von 88 auf 94.

Die angefündigte Erhöhung des Reichsbants bistonts ift zur Tatfache geworden. Einer Meldung ans Berlin, 31. Juli, zufolge hat der Zentralausichuk der Reichsbant in seiner hentigen Sitzung die Erhöhung des Distonts von 4 auf 5 Brog. beschoffen,

Frankfurter Börse

vom 31. Juli.

Laut Beichluß des Borfenvorstandes fallt die Abend-

Das Gefchäft an ber Mittagsborfe mar wieder beichrantt auf einzelne Werte, in benen Kaffafurse au fiande

Heberwiegend find die Rotierungen geftrichen, besonders für auslandiche Renten. Deimifche

8prog. Anleihen mäßig abgeschwächt. 31/2prog. Reichsanleihe und Konfols wurden nicht notiert.

Banfen erlitten, soweit notiert, weitere Rüdgange bil 4 Prog., ebenso Bergwerfe.

Damburger Pafetfahrt und Lloyd find 2 bis 3 Progent

Auf dem Industrie-Kassamarft find Höchster Farbwerst um 5, Aleger um 11, Dürfopp um 8 Prozent niedriger. Eleftrische Werte versoren 4—5 Prozent.



Harometer: gestern 759,7 mm, heute 763,7 mm.

Boraussichtliche Witterung für 1. August: Beitweise heiter und meist troden, tagsüber warmer abbeute.

Riederichtagehöhe feit geftern :

4	2231HERRIGHTER *	
	4	Trier Wisenhausen

23afferfte	and des Mheins	und der Sahn	vom 31. 3m	Á
Conftons	5.12 geftern 5.13	3 Bingen	3,38 gellern 3	g
düningen	5.76 geftern 3.80	Mheingan	3.98 geftern 4.01 geftern 3	
Rebl	5.13 geftern 4.58		3.78 geitern	ã
Straßburg Mannheim	5.10 geftern 4.52 6.18 geftern 5.91	and the second	3.78 geftern 8 3.97 geftern 1	į
Mains	2,78 geftern 2,68		1.56 geftern	1

1. Muguft

Sonnenaufgang Sonnenuntergar 4.19 | Monbanigana 7.56 | Monbantergang

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanftalt G. m. b. d.
(Direftion: Seb. Niebner) in Biesbaden.
Chefredafteur: Bernbard Grothus. — Berantwerißfür Volitit: Bernbard Grothus: für Feuilleton Billswirtschaftlichen Teil: B. E. Eisenberger: für billingen redaftionellen Teil: Carl Diebel: für den Anzeist teil: Willu Schubert. Sämtlich in Biesbaden.

Bekanntmachung.

Da trot der Beschwichtigungsversuche in den Tageszeitungen ein großer Teil der hiesigen Bevölkerung die gesamten Sparkassen-Einlagen abhebt, sehen sich die unterzeichneten Sparkassen veranlaßt, von heute ab bei

Abhebungen über M. 500.-

die in den Sparkassenordnungen vorgesehene Kündigungsfrist auszubedingen. Diese Maßnahmen werden getroffen, um die Sparer vor Schaden zu bewahren und um auch rückwirkend die Sparkassen nicht zu zwingen, mit z. It. unber rechtigten härten, insbesondere Kündigungen gegen diesenigen vorzugehen, die Gelder von den Sparkassen entliehen haben.

Es wird nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Sparkassen-Einlagen auch im Jalle eines Krieges als Privateigentum weder vom Reich eingezogen, noch vom Jeind mit Beschlag belegt werden können. Das letztere ist ausdrücklich durch Staatsverträge sestgelegt. Ebenso sehlt jeder Anlaß zur Beunruhigung der Depot-Einleger; denn die in den Banktresors ausbewahrten Wertpapiere sind gegen jeden Eingriff des Jeindes gesichert. Ein Grund zu Zurücknahmen ist also nicht nur nicht vorhanden, sondern die Papiere sind nirgends sicherer als bei den Banken ausbewahrt.

Wiesbaden, den 31. Juli 1914.

Vorschuß=Verein zu Wiesbaden

1787

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter haftpflicht gez. Hirsch. Hehner.

Direktion der Nassauischen Landesbank

gez. Klau.

Bekanntmachung!

Wir haben uns bei Zeiten mit bedeutenden Geldmitteln versehen, um bei der derzeitigen Krisis allen berechtigten Ansprüchen unserer Kundhaft genügen zu können. Wir glaubten auch soviel Vernunft voraussetzen zu können, daß bei der Solidität unseres Instituts unsere Kundschaft nur die benötigten Beträge, nicht aber ihre gangen Guthaben abholen und zu hause hinlegen wurde. In dieser Annahme haben wir uns leider geirrt; das Publikum sucht großenteils seine Guthaben gang zuruckzuziehen, obwohl sie bei uns sicherer liegen als im Privathause.

Diese Unvernunft zu unterstützen, tann nicht unsere Aufgabe sein. Wir wollen unsere Mittel für bessere Bwede verwenden, indem wir sie für bie wirklichen Bedürfnisse unserer Kundschaft bezw. Mitglieder aufsparen. Zu diesem Zwede werden wir — ebenso wie die anderen hiesigen Institute — gemäß Beschluß des Dorstandes und Aufsichtsrats, von unseren Geschäftsbestimmungen Gebrauch machen, indem wir die vorgesehenen Kundigungsfristen bei den Guthaben in laufender Rechnung und der Sparkasse beanspruchen und 3. 3t. nur mäßige Beträge zuruckzahlen. Auch die nicht ausgenutten Kredite in laufender Rechnung werden zunächst gesperrt und Abhebungen nur in kleinen Beträgen zugelassen.

Wiesbaden, den 31. Juli 1914.

Vereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter haftpflicht.

Meis. Schönfeld. Michel. Mergenthal. Henmann.

"Niederländer-Dampfschiffahrt."

Coblenz

Rotterdam

dam M. 10,-

London

Bonn

Köln



Hervorragende Restaurationsbetriebe.

Abfahrten von Biebrich stromabwärts:

Kurhaus Wiesbaden,

Samstag, den 1. August 1914, ab 8 Uhr:

8 Uhr: Konzert. 91/2 Uhr: Militär-Konzert. Bei Eintritt der Dunkelheit: Grosses Feuerwerk.

Tagesiestkarte: 2 Mk.; Vorzugskarte für Abonnenten und Lariarkarten-Inhaber: 2 Mk.; Vorzugskarte iur novements- oder Kur-laskarten-Inhaber: 1 Mk., mit der Abonnements- Kurtaxkarten und karte vorzuzeigen. — Abonnements-, Kurtaxkarten und sichtigungskarten zu 1 Mk. berechtigen zum Besuche der andelbatt.

Städtische Kurverwaltung.

Wochentags 6.20 bis Sonn- u. Feiertags 7.20 Rotterdam Anschluss nach London und Hull täglich ansser Sonntags

Schnellfahrt (Aclich 9.35 bis Köln

Anschluss in Küln an das 6.20 Boot, weiter nach Rotterd., London n. Hull

St. Goarshausen bis Coblenz und zurück Sämtliche Dampfer sind mit Schlafkabinen versehen.

Auszug aus dem Personentarif Fahrpreise ab von Biebrich: Elnfache Reise Hin-u. Re

4.30

9.50

Köln-Rotterdam M. 6 .-

Schlafkabinen (2 Betten) Biebrich-Rotter-

Köln-Rötterdam
 Pfg. pro Bett extra,
 Voranbestellung erforderlich.

3.60

6,50

36.20 29,90

nur Sonn- u. Feleriags

1.25 bis

Hin-u. Rückreise Salon Verkaj. 6.— 3.80

62.25 39.80

Schnollfahrt tagl.

3.55

7,50

10.20

12.-

Ber tauft fortlaufend

Schlachthühner à 1.60 ab hier. Rhein. Beffligelhof 2. Budert, Daaben. - 200

Zurückgekehrt

Augenarzt Luisenstrasse 25.

"Jopie"

die Feld- und Manöver-Weste des Kaisers

sollte keinem Offizier fehlen. - In mehr als 250 Regimentern im Gebrauch. - Glänzend bewährt in Krieg und Frieden.

Die Jopie-Weste, mit Aermeln versehen, ist aus seidenartigem Gewebe hergestellt, wiegt kaum 80 Gramm, ist garantiert wasserdicht, erwärmend im Winter, schweissvermindernd im Sommer, bietet besten Schutz gegen Erkältungen, Ersatz für die lästigen Lederwesten.

Preis in schwarz 28 Mk., in feldgrau und jägergrün 31 Mk. Brust-, Leibumfang und Körpergrösse genügt als Mass. Für berittene Offiziere Unterzichhosen aus gleichem Stoff

zu gleichen Preisen. Eilige Bestellungen für aktive Offiziere, Reserve-

offiziere und Mannschaften umgehend erbeten.

Alleinige Fabrikanten:

Kgl. Hof- u. Armeelieferanten. - Wiesbaden, Mauritiusstr. 4.



lechnische Hochschule München

Nandelhalle und des Kurgartens nur bis 61/2 Uhr nachmittags. Bei ungeeigneter Witterung: 81/2 Uhr Abonnements - Konzert.

Winter-Semester 1914/15,

Inländer 16. Oktober bis Ausländer 28. Oktober 12. November. VOT COMPANY OF THE PROPERTY OF

buchhandlung, Kaufingerstrasse 29,

Anlagen wegen Aufnahme: Rektorat oder Syndikat der Hochschule, Arcisstrasse 21.

Der Rektor.



Allgemeine Rentenanstalt Lebens u. Rentenversicherungs-Verein a.S. Prämientarife für Lebenswie für Rentenversicherungen. Vertreter in allen grösseren Plätzen. Generalagentur Darmstadt, Zimmerstrasse

Befanntmachung.

Bon beachtenswerter Seite ist darauf bingewiesen worden, daß die auf den Straßen etc. seilgebaltenen Mineralwässer, wie Selters. Sodawasser u. a. m., an die Abnehmer oft elskalt versabreicht werden, und daß der Genuß to kalten Bassers. der sichne in normalen Zeiten leicht ernste Berdanungsktörungen von längerer Dauer nach sich sieht, in der gegenwärtigen Iabresseit die Neigung an derartigen Erkrankungen besördere.

Auf Beranlasung des derrn Ministers der gestlicken, Unterrichts und Medizinal-Angelegenbeiten werden die Verkäufer von Wineralwässern im Ausschank angewiesen, das Getränk sernerhin nicht kälter als in einem der Trinkwassersen Verkäufer von Iverdenden Wärmegrad von 10 Grad Cessus absugeden.

Im Anschluß bieran nehme ich Gelegenbeit, das Publikum vor dem Genuß eiskalter Getränke überdaupt, insbesondere aber iolder Mineralwässer au warnen.

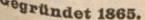
Biesbaden, den 5. Mat 1914.

Der Polizei-Präsident: von Schend.

Beränderungen im Familienfland Biesbaden.

Beitorben: Am 25. Juli: Ehefr. Elifabeth Schimpf, geb. Reichert, 55 3. Taglobner Emil Gottichall, 44 3. — Am 27. Juli: Bowe. Ratharine Borngoffer, geb. Joche, br J. Ehefrau Raroline Roblitabt, geb. Miller, 48 3. Witne Marie Miller, geb. Ronnenfamp, 72 3. - Mm 29. Juli: Ernft Brinf. тапи, 5 Э.

Vereinsban



Eingetragene Genossenschaft



Wiesbaden

mit beschränkter Haftpflicht.

Gegründet 1865.

Vormals: Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein. Reichsbank-Giro-Konto.

Fernsprecher Nr. 560 und 978.

Postscheck-Konto Nr. 250 Frankfurta. M. Eigenes Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 7. Die Vereinsbank Wiesbaden nimmt Geld an von Jedermann, auch von Nicht-Sparkasse-Einlagen von Mk. 5.— an zu 31/, % Zinsen. Tägliche Ver-

zinsung. Ausgabe von Heimsparbüchsen.

Darlehen (Anlehen gegen Schuldscheine der Vereinsbank), mindestens Mk. 300.—, gegen halb- und ganzjährige Kündigung. Verzinsung 4%, halb-

Laufende Rechnung ohne Kreditgewährung (Scheck- und stempelfreier Platzanweisungs-Verkehr) gegen tägliche Verzinsung, gebührenfrei,
Zur Zeit mit 3% verzinslich. Auf längere Fristen angelegte Gelder zu entsprechend höheren Zinssätzen. Die Konto-, Scheck- u. Platzanweisungshefte werden kostenfrei ab-

Telegr.-Adr.: Vereinsbank.

Mitgliedern der Vereinsbank werden:
Vorschüsse gegeben gegen Wechsel oder gegen Schuldscheine,
Wechsel abgekauft, Kredite in laufender Rechnung gewährt,
alles ohne Berechnung von Gebühren.
Ferner werden besorgt: Einzug von Wechseln, An-und Verkauf von Wert-

papieren unter günstigen Bedingungen, zum Teil gebührenfrei, Einlösung von verlosten Wertpapieren, Sorten, Zinsscheinen, letztere schon 3 Wochen vor Verfall, Auszahlungen im In-, auch Auslande, Ausstellung von Schecks und Peisekreditbriefen, Annahme von offenen und geschlossenen Depots, Vermietung von Stahlfächern (Safes) in 5 verschiedenen Grössen unter Selbstverschluss der Mieter in unserer absolut feuer- und diebessicheren Stahl-kammer zum Preise von Mk. 4.— an für das Jahr. Verwaltung von Hypotheken und ganzen Vermögen.

Bereitwilligste Auskunft in allen Hypotheken- und Geldangelegenheiten, namentiid auch der An- und Geldangelegenheiten, namentiid auch der Geschäftsanteil nehmen bereits vom folgenden Viertelijahr ab am Gewinn teil. Satzungen, Geschäftsberichte und sonstige Drucksachen stehen kostenlos zu Diensten und der Vorstand ist zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit.



Gegründet 1865.



Telegraphischer Kursbericht der Frankfurter Börse vom 31. Juli 1914.

Umree hnung: Pf. St. = M. 20.40. || Fr., Lire, Peseta, Lei = M. 0.80. || Oest. fl. (Gold) = M. 2. || 1 öst, fl. (Whrg.) M. 1.70. || 1 öst,-ung. Krone = M. 8.25. || 1 skand. Krone M. 1.125 1 fl. holl. = M. 1.70. || 1 alt. Grbl. d. = M. 3.20. || 1 Rbl. alt. Kred. Rbl. = M. 2.16. || 1 argt. Goldpesa = M. 4. || 1 argt. Papierpesa = M. 1.75. = 1 Doll. = M. 4.20.

1 fl, holl, — M. 1.70, 1 1 al	Prioritats-Obligationen	red. Rbl. = M. 2.16. 1 argt. Goldpesa	Vollberahlte Bankakties.	Auswärtige Börsen.
Staats Papiere.	von Transport - Anstalton.	Bodenkredit-Obligationen. V.E. L.E. 187187	Divid. V. E. L. E. 7 8 Badische Bank	Berliner Börse.
BullettscheRetchsani (abgest. 71.80 71.50 8. do. do. do. 71.50 8. do. do. 71.50 71.50	a) Inlandische. 99.50 99.50 tueDEh-Betr-Ges.Fr.S.H.r.107 93.50 93.50 4. D.Eh-Ges., Fr.S. L.r.105 99. 99.	1 BodCredVereinsb.Nurnbg. 95 40 94.40	3 14 do. Hyp. Wechse 287-50 287-50	Berlin Telegraphische Schlushures. Deutsche Fends 30. Juli.
4doSchafzanweisungen 59	b) Auslandischa	8-15. do do 95. 92. 92. 4. Bayr. Hyp. Wechselb S. 17-31 95. 92. 30 87. 80 87. 80	120 120 Dentsche Bank 219.50 216 6 6 Effokt Wechselb 109 109 6 6 Vereinsbank 114.75 114	Sus. Reichsanielbe abgestempelt 8
Big Bad Staatsani 1908	4. Böhm. Nordb. steuerfr.1.G	1 Per Ped Co 4 Wheel S 710 88.80	10 DisKemmAnt. 159.50166-25 8us St. Dresdner Bank. 136.50 136.50 10 LisenbRentenb. 175. 175. 1	Ausländische Fonds 30 Juli
Bi-Hamburger Staatsrente	4dodostfr	1	10 10doHypBani 203 8 8t/sdo. HypKrV 148	adoven 1857
4. Grossh, Hessische Rente 97.50	4de von 86	4. do. Serie XIII-XIV n. 1919 4. do. Komm. Obl. S.I. u. 1918 100.75	8 Tublicaxemb Intern. Bk.	1N, Griechen consol Goldreute
8dodoAnlethe(abgest 70.90 70.10 3Sachsische Rente	t. Franz Josef I. S	Bun D. Grumikredit. Getha 3.3, 4 85 - 85 - 85 - 85 - 95 -	7 6 Nationalbank t. D. 12 12 Narph Vereinsbank 242.75 239.50	5. Moxikaner Antelhe 1. Oesterretchische Goldrente, go. 50 His. do. Silberrente. 63 3. Portugiesische Staats ente 63
8dodovon 1896 Privat-Diakont Frankfurt -	1. Gras-Köflacher stfr. 1. 8	Svado., Serie 11 unkund. 1918 95 95	71	4Rumanische Anleihe von 1830
b) Auslandische.	1. do. 1889	4. Deut. HypB. Berl. n. 1903/09 14pdodounkündb. 1905 4. Frankfurter HypBank S. 14	9 9 Pfalz, Hypotheken 185.50 185.50 8 8 PreassischeBodukr 150.—150.— 63 8.4 Reichabank	4. Serbische Rente
Min Griech, Eisenb. v. 1890 stfr.	4. Oesterr.Lokalb.1.G2000 99 99 5. Oesterr.Nordw. von 18741.G	3do . Serie 21 unkünd. 1920 33.50 33.20 4do . Serie 18 unkünd. 1905 85.30 85.30 30udo . Serie 12, 13 und 15. 94.50 94.50	0 0 Rhein Hypothekenb 189 - 187-50 5 2 Schnaff Bankyr-fik 102-50 102-50 884 Skyl Sadd Bodenkreski 102-50 102-50	Eisenbahn-Aktien 30. Jall
4. Italien, Remte L G	345.40. stfr.1.8	1do . Sarte 30 unkūnā . 1915 4 . Fr. Hg Kr. 15, 19, 21-27.31, 31-42 4 do . Serie 50 unkūnā . 1920 39 do . Serie 44 unkūnā . 1923 86 85 . 50	7 7 Whrtt, Bankanstalt	Oesterrebchische Staatsbahn 12.50 Lombarden
84 do	2% do	394. do. Serie 45 unkond 1943 945. do. Serie 25-30 und 32. 385. do. Serie 45	7 7 Württ Vereinsbank 129 128 128 129 129 12	Mittelinear Prins Heiurichbaha Canada Pacific Ersenbaha 20 Juli
5do. Giseia	5. do. Brün-Rossi 872stfr.1.G	1. do 8.541-610 unkdod, b.1918 63 - 83 -	Akties int. Transport-Austrites.	Bank-Aktien. — 30. Juli Oesterresensune Kredit-Anstalt 176.73 Berliner Handelsgesellschaft 138.23
8do	8do. IX. Em	PayMeining HypHank, abgest. 94-70 94-20 14. do Serie Is unkind. b.1919 85 85 84 84 84 84 84 84 84 84 84 84 84 84 84	Silg Silg AbBhohHamb.	Darmstädte Bank
4. Rum, amort, Renta v. 1893	3. Prag-Dux von 1896 stfr.1.6 3. Raab-Oedbg. Ebenf. stfr.1.6 4. ReichenbPard. stfr.1.6	t. Pfalzischa Hypothek. Bank 85.30 83.80 88dododo	0 10 Iamb. Am. Pakett 106 - 103 - 90.25 Sale Irannschw. Landarb 115 - 108 - 10	Nationalbank für Deutschland
4. Russische ConsAnl. v. 188. 4doGoldAnleihe v. 188. 5doGoldAnleihe v. 188. 5doCEB. 1 u. II v. 188. 5do. Stanfarente von 189.	i. Iindelfsbahn steuerfr.1.8	4: Pr. Bod. A Br. S. Ivven, 115 94.40 93 4	6 6 5 Eisenbahn-Betriel - 104 50 6 6 5 Sadd.Eisenbahn-Ges 125 - 125 50 0 0 Westd Eisenbahn	Pialaische Bank
\$. Russ.Staatsronto v.1896 stfr 4dodov.1903 79.75 44gdoStaats-Aulethe v.190x	temiltal stil gar E.B.Sr	4do. v. 1889 unkund. 1885. 83.60 83.60 842.40	Aktien susi. Transportanstalten.	Industrie-Werte 30 Juli 14 Aligem, Elektrisitaus-Aktien. 210 - 30 Chemische Albert
4. Serb. amort. von 1880	A. Sard, Sek. sifr. garant, Iuli A. Stellinnische EE. ven 1888 20 Seditanische (Merid.). 101.30 101.30	84.20 84.20	6 5 Yer. Arader u. Os. 5 6 34. Anicibo von 94.	18 Phinix-Bergwerks-Aktlen 131.P 10 Rheinische Stahlwerke 160
4dode1915 3do., Eisernes Thor 50er	5. Weststellianische von 1879 5do von 1889 3. Wilhelm Luxa iburg IX	tdo . Kom. von 1998 95.20 94.40 do . Kem. von 1990 95.20 93.50 t. Rh. HypB. Mannh. 1992/97 93.50 93.50 tdo . unk@nd. bis 1942 8.85 93.50 93.50	100: 12A BuschtheraderLitA 110: 143	0 Wittener Stahlröhren
4do, Staatsrente 1910 4. Ungar, Grundenti, v. 1889 5000 4do,, do, v. 89 1000 Bly Ungar, Staatsenlohn v. 189	Sug-Gotthardbahn 44glwang Dombr.shr.garant 4. Kosl. Weron S9 stfr.garant 77.60	4do unkund .bis 1919 93 .50 93 .50 4do unkund .bis 1921 93 92 .50	5 5 Vunfkirchen-Bares 128	30. Juli. 0 Eschweiler Bergwerk
4	t. Kurks-ChAsow.v. 1889 stfr. t. Moskan-Jarosl. Arch.v. 1897	Sty. Kommunal-Obligationen 95.20 94.80 4404093.25 92.75	0 0do.Sudb.Lomb 14 - 13.25 4 4 Prag-DuxPrAkt 80	12 Berliner Elektrische Werke 117.25
4 Rumsnische 1910	1. Moskau-Windau-Ryb.v 1897. 4dodo	4. do Serie 12 unklind, b.1948 95-50 93-75	5 5 StuhlwRaab-Graz	0 Köln-Masen, ev
B. Schweizer Anl	1. Gr. Russ. Eisenbahn - Ges L. Russ. Südest-Pr. v. 1897 stfr	4. Westd. Boden, Kuin, S. VIII 194 94. 94. 94. 94. 94. 94. 94. 94. 94. 9	3.1 3.2 Westsicilianer	18 Konigsborn Bergwerk 133 11 Muheimer Bergwerk 1462 90 162 90
8. Argent, inn Geld-Anl. n.18	4dodov.1301	4. No. Grkr. Welmar, 6 unk, 1994 92-80 92-30 301, do. 8. 8-10, unk, 1906/07. 83-50 83.— 4. Nass, Landesb, L. V. u. W 99.— 99.—	5 6 ensylvan B. R	10 Rheinlache Metallwaren V.H. 43
8. Raenes-Afres I. G	tig Anatolier-Obligationen i.G.	384doLit. U	Provincial and Kommunat-	Stemena Elektr. Betrieb
d. Egypt. unifizierte Anleihe	1/2 do . von 1889	3'4 do Lit. M. N. P. Q. 91 50 91 50 3'4 do Lit. R u. 8 91 50 91 50 8'4 do Lit. T 8 8 91 50 91 50 3 do Lit. T 8 8 91 50 91 50 4. Hess. Ld. Hyp. B. S. 12, 18 u. 16 96 90 96 90 4. Hess. Ld. Hyp. B. S. 12, 18 u. 16 96 90 96 90	Obligationen.	80% Westfallsche Draht
b. Mexico, innere	3doMonastir 1.G. 73.40 73.40 8. Aligem. Deutsche Kib 73.40 4. 84 deetsche Elsenb. Ges	1 L. WrK Cassal S. 22 unk 1914 96 25 96 25	1. Preuss Rheimprov. E. 70 u. 71 96 30 86 50 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80	Bechamer Gusstan: 189.7
1dodo750 1250 64 64	4. Schweiter Central v.1880. 77. 77. 1. Ryšsan-Uralsk von 1808. 8	460Serie 23 unk. 1916 90-20 96-50 460Serie 23 unk. 1921 96-50 96-50 460Serie 23 unk. 1922 96-50 96-50	3/18 do Lit. 8. von 1881 88.80 88.80	Gelsenkirchen 150
Bergwerks-Aktien.	i. Wiadikawkas v. 1897 silr. i. Russ. Sadost-Eisenb. v. 1898. b. Tehuantepec EisenbAni.	\$42.do Serie 21 une. 1917 1 00.701 00.70	302 do. Lit. V. von 180 90 20 90 20 30 20 30 20 30 20 90 20 90 20 30 20 20 30 20 30 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20	THE TRANSPORT OF THE PROPERTY
14 14 Sochum, Bgb. u. Gst		Aktien von Industrie-Unternehmungen. V. E. L. K.	DisBaden-Baden von 1808(100) 89 - 89 -	New-York, 30, Juli, 5 Uhr machalita
8 10 SachwellerBergwY 207	Versinsliche Lose.	14 20 Anuminium 218 -	3. do von 1896. 89.90 89.90 4. do von 1907. 80.40 80.40	Silber-Bullion 93 41 24
9 11 inrpener Bergban, 153.90146.— 114r 15 kitherala Bergwerk 20 10 Kallw. Ascheralchen 11 13 Westerregeln Kallw 156.—	4. Badische Pramien Ri	11 15 Bleist Faber Nurnbg 270. —	4do. von 1800	Canada Pacific Shares
0 3 Oberschi, Eisen-Ind 2 12 Riebeck-Montan	B. Hamburger von 1866 Ri	t Kempti 116 - 115 - 115 - 15 - 15 - 15 - 15 - 1	Nig. do., von 1884 und 1888 Nig. do., abgestompelt von 1881 Nig. do., von 1834 Nig. Wiesbaden abgestompelt.	Denver and Rio Grande comm
6 8 Ver. Kön. u. Leurah	3. Madrid	9 9 Storch, Speter	302dovon 1887/1903. 302dovon 1903 89.30 89.30	Louisville und Nashville Shares
	47; Neapel (abgestempelt) . Le 4. Oesterreicher von 60 . Bat. 3. Oldenburger	0 8 10 Gementw. Heldelbers 124 - 124 - 716 8 Cham Argin Grano 118 50 118 50	de. von 1908 r. 193 96 96 96 96 96 96 96 96 96 96 96 96 96	Missouri Pacific comm 82 % 82 %
Versicherungs-Aktien. Ohne Einsberechnung. V.E. L.E.	Sul-Haab-Graz-St	8 30 Biel Silb. Branbach 215	3\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\	Norfolk and Western comma.
DentschePhonixFounr 2006 Prankf. Backversicher 10% 175.— ———————————————————————————————————	doAnrecous-scoosabs	- 30 30 Farbwerke Hickst. 399.50 394	1419 do von 1898	- Southern Pacific
Frankous, Edek-u. Mitv 25% Manuheimer Versich, 25% Providentia	V.E. L.E.	The Tue do Acoum. For Berlin 115.	3.8 Neapel, stantisch garantiert 95. – 95. –	Wabasa prefered 58 st 22
Back Assessment Co.	Augsourger RI 35-30 36-3 Brannschweiger RI 203-80 203-8 Freiburger Fr. 1 236- Genna Le 10 - 236-	O 5 6 do. Gesellsca. Aligni	Wiener Börse.	Anacosda Copper
Geldsorten. Eriel Geld.	Manager Lo. 1	9 9 Kupter Heddernhelm LederNiedernh.Sgoot	Wien, 25. Juli. Kredit-Aktien	New-York, 30. Juli. 7 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
20 Frankinsticke	Ossterreicher von 58 dfl. 100	10 10 Ladw Walzmühle. 153.50 238.	Ungarische Kreditbank 487 50 485 - 450 50 459 - 18nderbank 450 50 459 - 203 - 2	do Juli
Dukaten	Ungarische Staatslose St. 10	Bielefeld, Durkopp. 95.50 95.60	Türkische Lees 692 720 720 Alpine 622 25 626 5 720 70 70 60 72 5 72 72 72 72 72 72 72 72 72 72 72 72 72	0do. September 22 144
Oelit al marco Klio	Weehsel.	15 15 Hafenmuhie 16 17 18 18 19 19 19 19 19 19	Tirklache Tabak	Eisen Nr. 1 nledrigster Freis 12 53
	in Reichsmark. V. K. L. K.	15 12 Zellet Fabr. Waldhol	Londoner Börse.	Stahlschienen
Papiergeld Ruel Geld	# Marketit Pre 10	3 0 83d4. Immobl. (40%	Englische Consols	Weigen Juli
Amerikah, Banknoten Dolt Französ, Banknoten pr. Fr. Oesterr, Banknoten pr. Kr.	New-York	4 15 Holsverk Konstana 9 Wainzer Aktigubras 6 6 8r. Tivoli Stutt, art.	Rio Tinto	do Dezember
Russ, Bankn. (Berlin) V. K. L. K.	St. Petersburg S. R. 10.	4 4 Br. Werger Worms. 56	De Beers	A I MANAGEMENT AND A STATE OF THE PARTY OF T
and the same of th		Dankannhöfte	in anuhana	n Ausführung

Alle Drucksachen für Bankgeschäfte in sauberer Ausführung liefert umgehend die Buchdruckerei der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H., Nicolasstrasse II.